

Schilddrüse + Referendariat

Beitrag von „Anja82“ vom 17. Januar 2006 14:52

Hallo an alle,

ich habe ein großes Problem, ich warte auf meinen Ref.platz,wurde im November schon mal abgelehnt und hoffe jetzt durchzukommen.

Leider habe ich vor 3 Wochen erfahren, dass ich eine seltene Schilddrüsenerkrankung "Morbus Basedow" habe.

Kann das ein Grund sein mich abzulehnen, z.B. bei der Amtsarztuntersuchung, sollte ich es lieber verschweigen?

Im Moment geht es mir mit meiner Tabletteneinstellung recht gut, allerdings bin ich doch schon auf die Unterstützung meines Freundes angewiesen, da sonst Vollzeitarbeit und Haushalt nicht möglich ist. Kann ich das als Grund geltend machen, warum ich möglichst nah , an meiner jetzigen Umgebung bleibe?

Dazu kommt, dass meine sämtlichen Ärzte, darunter auch eine Augenspezialistin hier ansässig sind.

Bin für eure Antworten sehr dankbar.

LG Anja

Beitrag von „Carina12“ vom 17. Januar 2006 15:07

Hi Anja,

erst mal wünsche ich dir viel Kraft, mit dieser Krankheit klar zu kommen, meine Mutter hat auch Morbus Basedow! Wie waren denn deine Symptome? Ich lasse mich ehrlich gesagt bewusst nicht auf diese Krankheit testen, da ich Angst habe, nicht verbeamtet zu werden (falls ich das überhaupt noch werde).. Aber verschweigen geht gar nicht!!!

Ich denke, dass man mit dieser Krankheit nicht verbeamtet wird und in die private Krankenversicherung kommst du vermutlich auch nicht. Aber deshalb kannst du trotzdem Lehrer werden, als Angestellte eben.

Sicher erhältst du Sozialpunkte, dass du wohnortsnah eingesetzt wirst.. In welchem Bundesland bist du denn?

LG Carina

Beitrag von „Carina12“ vom 17. Januar 2006 15:08

Bin so blind, habs grad gesehen, dass du aus Niedersachsen kommst..



Beitrag von „silke111“ vom 17. Januar 2006 15:28

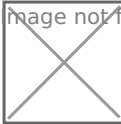
Also vor dem Referendariat wird man, zumindest hier in NRW, gar nicht von einem Amtsarzt untersucht!

Diese Erkrankung dürfte dich ja, solange gut eingestellt, auch nicht an der Ausführung von Unterricht und Seminarveranstaltungen hindern!

Ich habe auch MB, wurde aber deswegen schon vor 7 Jahren operiert und komme bis auf zwischenzeitliche Dosisänderungen recht gut klar.

Bin auch in die PK gekommen, muss aber einen monatlichen Aufschlag von 30% bezahlen.

image not found or type unknown



Also, so schlimm dürfte es mit MB nicht werden

Alles Gute!!

Beitrag von „Melosine“ vom 17. Januar 2006 15:51

Hallo,

Hashimoto ("die andere" Schilddrüsenerkrankung ;) war bisher bei keiner Gesundheitsuntersuchung ein Problem.

Man sollte es sich zu Nutze machen, dass Schilddrüsenerkrankungen oft nicht so ernst genommen werden.

"Ich hatte da mal was mit der Schilddrüse, weiß aber nicht, wie das heißt..."

Oder auch: "Ich nehme täglich Schilddrüsenhormone ein und hab ansonsten keine Beschwerden..."

Die Amtsärztin meinte, es könne sein, dass man bei der endgültigen Verbeamtung Ergebnisse von Bluttesttests sehen möchte.

Ref, war wie gesagt, gar kein Problem.

LG,
Melosine

Beitrag von „Sunrise1408“ vom 17. Januar 2006 15:59

Hallo Anja!

Zumindest für die refeinstellung ist das in Niedersachsen kein Problem. Du wirst nicht untersucht und auch nach keinerlei Krankheiten gefragt!

Zu PKV und Verbeamtung kann ich dir allerdings nix sagen.

LG Sunny!

Beitrag von „Anja82“ vom 17. Januar 2006 22:00

Danke für eure Antworten, sie haben mir sehr geholfen. Heute ist wieder so ein tag , wo mir alles zu viel wird.

[Carina](#): Wieso wird man nicht verbeamtet? Manche Menschen leben doch ein ganz normales Leben, erst recht wenn die Schilddrüse mal rausgenommen werden muss.

Wann muss ich denn wegen dem Wohnort Bescheid sagen? Die Bewerbungen laufen ja jetzt, erst wenn ich überhaupt ne Zusage habe, oder jetzt schon.

Ich habe 25 Kilo abgenommen, mei Herz raste (Ruhepuls 120), ich bin in Schweiß ausgebrochen, meine Hände zitterten, ich war emotional fertig. Ich nheme ja die Tabletten jetzt erst 3 Wochen und bin froh, dass es mir schon besser geht.

Liebe Grüße Anja

Beitrag von „Quesera“ vom 18. Januar 2006 00:57

Zitat

Ich habe 25 Kilo abgenommen, mei Herz raste (Ruhepuls 120), ich bin in Schweiß ausgebrochen, meine Hände zitterten, ich war emotional fertig. Ich nheme ja die Tabletten jetzt erst 3 Wochen und bin froh, dass es mir schon besser geht.

image not found or type unknown

Oh, Du Arme, das hört sich nicht gut an. Wünsche Dir gute Besserung und daß Dein Zustand mit den Tabletten stabil und gut bleibt!!!
Alles Gute,
Quesera

Beitrag von „Carina12“ vom 19. Januar 2006 09:14

Hi Anja,

ich würde da so schnell wie möglich Bescheid sagen, sonst können sie es ja nicht mehr berücksichtigen..

Verbeamtet wird man eigentlich nur, wenn eine vorzeitige Dienstunfähigkeit auszuschließen ist und das ist bei einer chronischen, nicht heilbaren Autoimmunerkrankung nun mal nicht der Fall.. Aber beschwören kann ich da nichts..

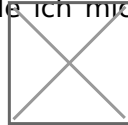
Meiner Mum wurde die Schilddrüse vor einem Jahr rausgenommen, allerdings gestaltet sich die Tabletteneinstellung etwas kompliziert, gibt immer wieder Phasen, in denen es ihr schlecht geht.. Allerdings hat sie auch noch 2 andere Krankheiten.

Hast du dir schon mal die MB-Seite und das Forum im Internet angeschaut?

LG Carina

Beitrag von „Anja82“ vom 19. Januar 2006 13:36

Ja ich kenne die Seiten und Foren, aber ich werde ich mich nicht verrückt machen und alles



darüber lesen. Ich lasse alles auf mich zukommen.

Naja aber es gibt ja die Chance auf Spontanheilung (laut Aussage meiner Nuklearmedizinerin 60:40, bei mir aufgrund meines großen Kropfes 50:50).

LG Anja

Beitrag von „J.Pustebblume“ vom 21. Januar 2006 16:45

Hallo Anja,

ich würde das auf jeden Fall nicht verschweigen, da die das nachher negativ werten könnten und du dadurch Schwierigkeiten bekommen könntest.

Sag denen das, und es sollte auch ein guter Grund für einen nahe Arbeitsstelle sein.

Trotzdem Toi Toi Toi und Kopf hoch!

LG

Corinna

Beitrag von „Anja82“ vom 24. Januar 2006 12:44

Ich muss euch nochmal fragen, soll ich das jetzt geltend machen, wegen nem Sozialpunkt, oder schneide ich mir da ins eigene Fleisch, können sie mich sogar ablehnen?

Ich würde natürlich am liebsten ehrlich sein, aber wenn mich das wieder warten lässt, bin ich echt am Ende.

Liebe Grüße Anja

Beitrag von „Anja82“ vom 25. Januar 2006 13:45

Und nun lese ich bei Nibis, dass man nur Beamter auf Widerruf wird, wenn man gesundheitlich geeignet ist, nehmen sie mich denn überhaupt? Bitte antwortet mir möglichst schnell, denn ich muss ja dann die nächsten Tage anrufen.

Liebe Grüße Anja

Beitrag von „Calliope“ vom 25. Januar 2006 14:47

Hallo,

auch ich haben nen Basedow und bin momentan im Ref - der Basedow war der Ärztin damals total egal. Nun, wie es dann später aussieht würde ich auch mal gerne wissen - zumal ich zwar die Blutwerte eines Basedowkranken habe, allerdings merke ich davon rein gar nix, ich fühle mich nicht krank und der einzige Grund dass ich jetzt die Tabletten nehme ist, dami ich hoffentlich dann später normale Blutwerte habe, sollte es zu einer Untersuchung beim Amtsarzt kommen. Man hat bei mir den Basedow zufällig festgestellt (sowas doofes, das hätten sie auch für sich behalten können!!!)

Was ich aber keinesfalls machen würde, ist Sozialpunkte anzugeben wegen der Sache - ich mein, das ist ja dann ein eingeständnis dafür dass es dir schlecht geht - Schilddrüsenärzte gibt es überall auf der Welt! Damit zeigst Du ja mit einem großen Schild auf dich "Hallo, ich bin krank" was ja gleichbedeutend ist mit "du kannst nie auf Lebenszeit verbeamtet werden!

Man weiss doch nie, wozu das alles gut ist ... Vielleicht steht das dann alles in einer Akte beim Amtsarzt.....

Aber ich denke die Verbeamtung auf widerruf wird kein Problem sein - die ist nämlich sehr sehr oberflächlich!

Spannend wird es erst später dann *g
Ich für meinen Teil würde die Krankheit eher herunterspielen *g
Auch wenn sie schlimm ist.

Alles Liebe

Calli

Beitrag von „Anja82“ vom 25. Januar 2006 15:17

Naja, ich bin voll arbeitsfähig, aber es ist halt für den Krankheitsverlauf schon wichtig, in seiner möglichst gewohnten Umgebung zu bleiben, ich müsste 4 Ärzte wechseln, meine Nuklearmedizinerin, meinen Internisten, meinen Endo und meine Augenspezialistin.

LG Anja

Edit: Und wirkliche kompetente Ärzte zu finden, die sich mit MB auskennen, ist wirklich ehr schwierig, ich fahre ja extra bis nach HH-Mitte rein, nur um zu meiner Augenärztin zu kommen, die sich auf EO spezialisiert hat.

So einfach ist das nun auch nicht, auch wenn ich dennoch voll arbeitsfähig bin. 😊

Beitrag von „Calliope“ vom 25. Januar 2006 16:09

Ach Anja, ich weiss wie schwer das mit den Ärzten ist...

Allerdings hab ich den größten Mist gerade bei dem allertollsten Schilddrüsenspezi von Deutschland erlebt und bin dort unter Protest gegangen, weil er unmöglich war - mein Hausarzt hingegen weiss genug und ich fühle mich gut aufgehoben. Aber bei mir isses ja nicht so schlimm wie bei Dir. Ich wäre halt vorsichtig bei sowas, da dir später das Geld was du NICHT bekommst weil du nicht verbeamtet wirst sehr wehtun könnte.

Alles Liebe

Calli

PS: Mußtest Du denn nicht jetzt schon zum Amtsarzt? Ich musste das Zeugnis vom Amtsarzt einreichen als ich mich beworben habe...

PPS: Die Untersuchung zum Ref dient meiner Meinung nur dazu zu gucken ob du keine Gefahr darstellst - zb weil Du ne Tuberkulose oder sonstwas infektiöses hast - oder ob andererseits Du gegen Röteln geimpft bist, da sie sonst wahrscheinlich viel viel geld blechen müssen wenn Dem ungeborenen Kind was passiert.

PPPS: Ich weiss von Leuten im Ref, die mit weitaus schlimmeren Sachen (zB dauerhafte Einnahme von Psychopharmaka aufgrund schlimmerer psychischer Erkrankung) ohne Probleme ein Zeugnis vom Amtsarzt bekommen haben.

Beitrag von „Christina82“ vom 29. Januar 2006 16:16

Hallo,

oh da kann man ja Angst kriegen.

Was sind denn so überhaupt absolute Killer-Krankheiten, die eine Verbeamtung verhindern können?

Wie sieht es da mit Stoffwechselstörungen aus?

Wißt ihr da was?

Wann wird man denn von wem wie untersucht oder befragt?

Gruß

Christina

Beitrag von „Anja82“ vom 18. Februar 2006 21:52

Huhu ihr Lieben,

jetzt habe ich heute meine Zusage für Stade gekriegt, das ist 70 Kilometer weit weg und die Schulen können teilweise dann noch viel weiter weg sein. Nun muss ich mal schauen, wie ich das alles mache.

Von einem Amtsarztzeugnis steht hier übrigens gar nichts. 😞

Liebe Grüße Anja

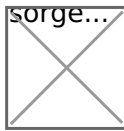
Beitrag von „Anja82“ vom 19. Februar 2006 14:43

Noch eine ganz dringende Frage, wenn ich jetzt in die private KV wechsel (wobei ich immer noch nicht weiß, welche Entscheidung da die richtige ist), muss ich dann schon die 30% Aufschlag zahlen?

LG Anja

Beitrag von „silke111“ vom 19. Februar 2006 15:01

also ich musste vorm ref nicht zum antsarzt, kenne das nur vor antrag auf verbeamtungen.
durch meine sd-erkrankung mit morbus basedow, wobei ich meine sd rausoperiert habe,
musste ich trotzdem 30% aufschlag bei der pvk zahlen, dass ich ja auch durch regelmäßige
blutuntersuchungen für mehr kosten Sorge...



aber so schlimm ist das auch nicht!!